



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Gehörlosen-Fußballsport



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



1. Futsal - Weltmeisterschaften der Gehörlosen im Frauen-Fußball vom 07. bis 18.11.2007 in Sofia/BUL

Erster Mannschafts-Weltmeistertitel für Deutschland



Das Jahr 2007 wird im deutschen Frauenfußball sicher unvergesslich bleiben, zum zweiten Mal holt die deutsche Frauennationalmannschaft den Weltmeistertitel. Auch die Fußballerinnen des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes treten im Kampf um den Titel an, denn erstmals in der Geschichte des internationalen Gehörlosensports wird eine

Weltmeisterschaft im Futsal ausgerichtet. Vom 7. bis zum 18. November 2007 ist Bulgarien Gastgeber für 12 Frauen- und 24 Männermannschaften. Zweimal schon hat unsere Frauen Nationalmannschaft an Europameisterschaften teilgenommen, 2002 kam sie als stolzer Europameister zurück, 2006 musste sie sich mit Bronze zufrieden geben. In Sofia trifft Deutschland schon in der Gruppenphase unter anderem auf den Erzkonkurrenten Russland aus dem Vorjahr und ist fest entschlossen, absolute Bestleistung zu zeigen. Auch Dänemark und England werden möglicherweise unter den ersten vier mit dabei sein und die deutsche Nationalmannschaft fordern. Unbekannte Größen wie Italien und Japan lassen offen, wie groß der Druck auf die deutschen Spielerinnen sein wird.

Auf diese Herausforderungen bereiten sich die Frauen in einem zweiten zentralen Lehrgang direkt im Vorlauf zu den Meisterschaften unter der Leitung von Nationaltrainer Rolf Lischer vor.

In der Mannschaft gibt es viele neue Gesichter, die Hälfte der Spielerinnen ist dieses Jahr auf Grund ausgezeichneter Leistungen neu hinzu gekommen und wird unter anderem Mannschaftsführerin Fatma Alkan, Torfrau Nicole Loeck und Stefanie Ziegler, Torschützerin EM 2006, im Kampf um Gold unterstützen.

Neben ihrem Trainer werden unsere Nationalspielerinnen von Delegationsleiter Josef Scheitle, Sportdirektorin Sabine Grajewski, Physiotherapeutin Brigitte Harwig und der DGS Beauftragten für Frauenfußball Marina Kleefuß begleitet.

Der DGS und die deutschen Fans werden die Wettkämpfe mit großer Spannung verfolgen und wünschen der Delegation viel Freude und der Futsal Frauen Nationalmannschaft viel Erfolg.

Aufgebot: Fatma Alkan (GSV Aachen), Janina Brock (GSV Aachen), Nadine Buchwald (BSC Comet Berlin), Linda Hoede (BSC Comet Berlin) Natascha Laier (GSV Aachen), Nicole Loeck (GSV Darmstadt), Sarah Miller (BSC Comet Berlin), Heike Möbius (BSC Comet Berlin), Anja Schorer (GSV Augsburg), Anja Strack (GSV Bielefeld), Jennifer Supé (GSV Bielefeld) Stefanie Ziegler (GSV Darmstadt).

Gruppenaufstellung

	Gruppe A	Gruppe B
1.	Russland	England
2.	Spanien	Norwegen
3.	Schweden	Türkei
4.	Deutschland	Israel
5.	Italien	Schweiz
6.	Dänemark	Japan

Verfasser: Anne Köster, DGS-Essen vom 31.10.2007

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

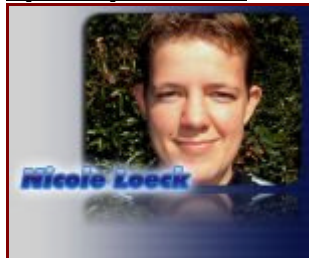
Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Spielerportraits:



Nicole Loeck

GSV Darmstadt

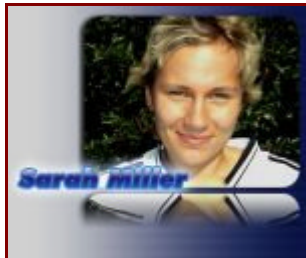
Torfrau
geboren am 06.05.1981
ab 5. Lebensjahr Fußball
10 Länderspiele
EM 2002–GOLD
EM 2006–BRONZE



Linda Heede

Berliner SC „Comet“

Spielerin
geboren am 25.11.1983
Neuling



Sarah Müller

Berliner SC „Comet“

Spielerin
geboren am 30.07.1982
5 Länderspiele
EM 2006–BRONZE



Nadine Buchwald

Berliner SC „Comet“

Spielerin
geboren am 15.11.1983
seit 1998 Fußball
Neuling



Fatma Aikan

GSV Aachen

Spielerin
geboren am 21.12.1980
spielt seit 6. Lebensjahr
9 Länderspiele
EM 2002–GOLD (3 Tore)
EM 2006–BRONZE (3 Tore)



Marascha Laier

GSV Aachen

Spielerin
geboren am 02.06.1978
spielt seit 6. Lebensjahr
10 Länderspiele
EM 2002–GOLD (1 Tor)
EM 2006–BRONZE (7 Tore)



Jennifer Soupe

GSV Bielefeld

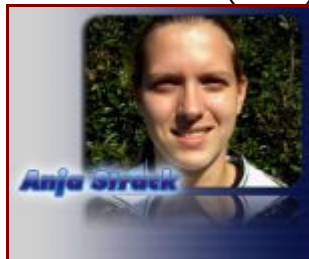
Spielerin
geboren am 15.10.1984
Neuling



Heike Möbius

Berliner SC „Comet“

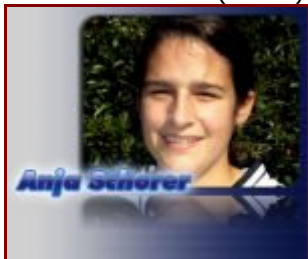
Spielerin
geboren am 13.06.1986
spielt seit 1997 Fußball
5 Länderspiele
EM 2006–BRONZE



Anja Strack

GSV Bielefeld

Spielerin
geboren am 07.10.1985
spielt seit 1997 Fußball
Neuling



Anja Schorer

GSV Augsburg

Spielerin
geboren am 15.11.1987
spielt seit sie laufen kann
Neuling



Stefanie Ziegler

GSV Darmstadt

Spielerin
geboren am 05.08.1981
spielt ihren 7. Lebensjahr
10 Länderspiele
EM 2002–GOLD (6 Tore)
EM 2006–BRONZE (12 Tore)



Janina Brock

GSV Aachen

Spielerin
geboren am 06.10.1982
spielt seit 1995 Fußball
Neuling



Rolf Lischer

Trainer



Brigitte Harwig

Fußballertrainerin



Josef Scheinle

Delegationsschüler



Marina Kieckrad

Fußballertrainerin

Verfasser: DGS-Sportdirektorin Sabine Grajewski vom 11.11.2007

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949

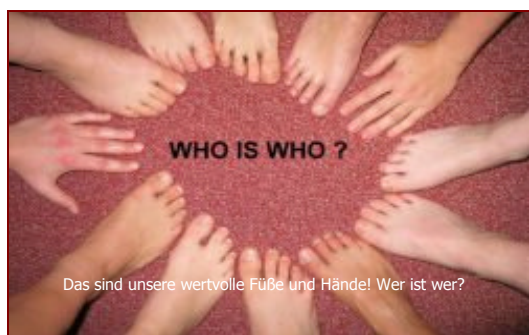


Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Die Stimmung vor der Weltmeisterschaft eingefangen beim Futsal-Lehrgang der Frauen in der Sportschule Hennef

Um die Zeit zu überbrücken, haben wir uns für einen Stimmungsbericht entschieden, damit alle Frauenfußball-Interessierten auf ihre Kosten kommen und nicht ständig nachsehen ob irgendwas Neues im Internet steht.



Die Nationalmannschaft befindet sich in Hennef und bereitet sich auf die kommende Weltmeisterschaft in Sofia vor. Die Lehrgänge dienen dazu, dass die Spielerinnen die Möglichkeiten bekommen, sich untereinander kennenzulernen. Nicht nur das, sondern auch die taktische und technische Schulung steht im Vordergrund. Für den Zwischenbericht haben wir unter anderem 4 alte Hasen und 2 Teilnehmerinnen der letzten Europameisterschaften befragt, wie die Stimmung in der Mannschaft ist und welche Probleme

zu erwarten sind. Fakt ist, dass die Mannschaft viele neue Gesichter hat und die Devise lautet nun „11 Freunde sollt ihr sein“ in Anlehnung an das Motto „5 Freunde sollt ihr sein“. Die alten Hasen betonen immer wieder, dass es unter uns keine Konkurrenz gibt. Wichtig ist, dass jeder herausgefordert wird und seine Leistung 100% abrufen kann. Und es ist ganz sicher, dass jeder seinen Einsatz bekommt. Die alten Hasen werden natürlich gefordert sein, aufgrund des Fehlens von 3 Spielerinnen, Sabine Ziegler, Julia Müller und Kathleen Seifert (aus beruflichen Gründen abwesend). Dadurch ist die Mannschaft ein wenig gehandicapt. Dennoch versuchen die alten Hasen die Neulinge zu integrieren und an ihrer Erfahrungen teilhaben zu lassen. Im Lehrgang werden die Spielerinnen unter der Obhut von Trainer Rolf Lischer Schritt für Schritt vorbereitet. Es ist darauf hinzuweisen, dass alle Spielerinnen sich diszipliniert verhalten. Der Grund hierfür ist einfach: Bei Zuspätkommen muss jeder, auch die Betreuer, Trainer und Offiziellen 1 Euro bezahlen. Weitere 5 min kosten jeweils 1 Euro mehr. Am Ende kommt dies der Mannschaft zugute und kann zur Finanzierung der Abschlussfeier genutzt werden.

Folgende Fragen wurden an das Quartett (Stefanie, Fatma, Natascha, Nicole) und das Duo (Heike und Sarah) gestellt: Wie ist die Stimmung in der Mannschaft? Welche Erwartungen habt ihr? Was ist euer Ziel in Sofia?

Das Quartett



O-Ton Natascha Laier: Die Stimmung in der Mannschaft ist bombastisch. Wir haben sehr viel Spaß miteinander und bei den Spielen setzt sich jeder für den anderen ein. Ich erwarte in Sofia ein kampfbetontes Spiel, da jeder uns schlagen möchte. Mein persönliches Ziel ist, dass die Null steht. Die Gegnerinnen müssen zuerst an uns vorbei kommen. Und natürlich den WM-Titel!



O-Ton Fatma Alkan: Wir sind gerade dabei miteinander zu harmonisieren. Ich bin sicher, dass die Mannschaft sich auf einem guten Weg befindet. Ich erwarte, dass wir aus den Fehlern gelernt haben und in Sofia ein besseres Spiel machen werden. Ich will mit der Mannschaft den Titel holen und erfolgreich sein.



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



O-Ton Nicole Loeck: Ich bin viel mit alten Kolleginnen zusammen und wir biegen uns meistens vor Lachen oder fachsimpeln über den Spielverlauf. Ich erwarte, dass die Neulinge sich durchsetzen und mit uns gemeinsam kämpfen. Ich will den hörenden deutschen Frauen nacheifern und alle Gegentore verhindern. Und wie alle anderen möchte ich auch den WM-Titel.



O-Ton Stefanie Ziegler: Trotz Unsicherheiten und Missverständnissen ist die Mannschaft am Laufen und die Stimmung ist hervorragend. Es wird gescherzt und gelacht. Zu Beginn hatte ich große Erwartungen an die Mannschaft gehabt, aber jetzt müssen wir viele Ausfälle kompensieren. Ich wünsche mir keine Verletzungen und dass wir als Team den WM-Titel holen.

Das Duo



O-Ton Heike Möbius: Es wird viel gelacht und das macht die Stimmung sehr locker. Ich erwarte, dass wir uns deutlich verbessert haben und als Team auftreten. Ich will bis zum bitteren Ende spielen und mit Schweiß den Titel holen.



O-Ton Sarah Miller: Ich bin etwas überrascht, dass die Mannschaft gut miteinander auskommt. Die gute Laune wirkt ansteckend und dadurch laufen wir auch etwas motivierter durch die Gegend. Ich erwarte, dass alle in einem Boot sind und für mich ist „aufgeben“ ein Fremdwort. Ich wünsche, dass wir beim Turnier gut abschneiden und Erfolg haben.



Zum Abschluss bleibt zu sagen, dass wir uns alle über Birgitte, unsere Physiotherapeutin, über Rolf Lischer, unseren Bundestrainer mit seinem unermüdlichen Einsatz und ganz besonders über...



...Mary, unsere Betreuerin mit ihrem fröhlichen Auftreten freuen und nicht zu vergessen, unsere deutschen Fans, die hinter uns stehen.

Verfasser: Natascha Laier vom 06.11.2007

Tagebuch aus Sofia von den Frauen Futsal – Weltmeisterschaften Mittwoch, 07. November 2007

Mit der Lufthansa Maschine sind wir vom regnerischen München nach Sofia geflogen. Dort empfing uns der eisige Wind als Willkommensgruß. Am Flughafen mussten wir erstmal eine Weile warten, bis wir von dem bestellten Hotelbus abgeholt wurden. Im Hotel angekommen, wurden die Zimmer schnell verteilt und die 2 bestellten Kleinbusse stehen uns während der gesamten Weltmeisterschaft zur Verfügung. Wir entschieden uns für die Busvermietung aufgrund der schlechten Erfahrungen von den letzten Leichtathletik-Europameisterschaften.

Donnerstag, 08. November 2007

Auf dem Weg zum Training erwartete uns dann die nette Botschaft, dass unser 1. Training vom Veranstalter abgesagt wurde und unsere Sportlerinnen erst am nächsten Tag in der Halle trainieren können. Die Zwischenzeiten wurden sinnvoll genutzt, indem wir im Supermarkt einkauften. Die Spielerinnen versorgten sich mit dem Nötigsten, insbesondere die Getränke. Am nächsten Tag begann das Programm mit einer internen Mannschafts-Besprechung und Wahlen einer neuen

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Aktivensprecherin und im geheimen Wahlgang wurde Natascha Laier zur Freude aller Beteiligten einstimmig gewählt. Damit für alle Beteiligten am gemeinsamen Unternehmen WM Sofia nichts schief läuft, wurde auch ein Mannschaftsrat einberufen. Diese trifft sich dann täglich abends zusammen mit der Aktivensprecherin, Trainer, Betreuerin und Delegationsleiter, um eine Besprechung abzuhalten und auch über den kommenden Tagesablauf genau zu besprechen und zu planen.



Von links: 2. Kapitän Stefanie Ziegler, Trainer Rolf Lischer, Beauftragte für Frauenfußball Marina Kleefuß, 1. Kapitän Fatma Alkan, DGS-Vizepräsident für Leistungssport Josef Scheitle, Aktivensprecherin Natascha Laier

Das 1. Training und die Technische Sitzung fielen zur gleichen Zeit und so fuhr die Mannschaft mit dem Bus zum Training. Delegationsleiter Josef Scheitle mit Betreuerin Marina Kleefuß mussten mit dem Taxi durch die ganze Stadt zur 1. Technischen Sitzung. Dort ging es erstmal rund zu wie auf dem orientalischen Basar, denn einige südliche Länder mussten zuerst ihre Beitragsschulden bei ICSD und EDSO begleichen, bevor die Sitzung anfang. Mit einer Stunde Verspätung wurde uns dann auch mitgeteilt, dass Japan und Spanien nicht teilnehmen werden und diese Nachricht war nicht gerade sehr erfreulich. Somit mussten wir auch nach einem neuen Spielplan orientieren.

Freitag, 09. November 2007 | Eröffnung und Auftaktsieg: 1. Spiel Deutschland - Schweden 8:0

Der heutige Tag begann mit einem lockeren Aufbauprogramm Laufen und gymnastischen Übungen, welches unsere Physiotherapeutin Brigitte Harwig leitete, da Trainer Lischer zur ersten Spielbeobachtung in die Halle fahren musste, um unsere Mitkonkurreten unter die Lupe zu nehmen. Russland gewann gegen Dänemark mit 4:2.



Zufriedene Gesichter bei der Eröffnungsfeier



ICSD-Sportdirektor Josef Willmerdinger
ICSD-Fahne wird gehisst.



Unser Team beim Einmarsch



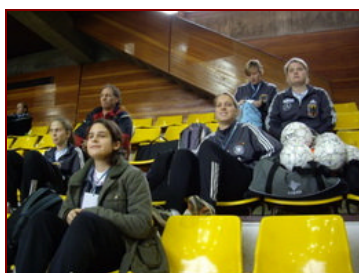
Nach der Mannschaftsbesprechung wurde die Mannschaft vom Delegationsleiter Josef Scheitle noch eingeschworen mit dem Ziel und Hoffnung, dass wir Moskau vergessen und hier in Sofia unseren Weg ebnen und den Titel holen. Langsam stieg die Nervösigkeit und das Kribbeln macht sich bemerkbar. In der Sporthalle angekommen dann, begutachten wir die beiden Neulinge Israel und Türkei, wobei die Türkinnen dieses Spiel mit 1:0 für sich entschieden. Beim Aufwärmen unserer Mannschaft hat sich unser Misstrauen wegen den Transportfahrten zum Veranstalter bestätigt, denn unsere Gegnerinnen trafen genau zum Spielbeginn ein und nach 15 Minute Verspätung legten unsere Spielerinnen los wie die Feuerwehr und es fielen Tore wie am Fließband. Alle unsere Tore fielen nach schönen Kombinationsspielen und die Schwedinnen taten uns richtig leid, so dass Trainer Rolf Lischer in der 2. Halbzeit einen Gang zurück schalten ließ und alle Spielerinnen die Möglichkeit bekamen sich einzuspielen.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Aufgeregt warten die Neulinge auf 1. Spiel



Bald geht es los...



Die deutsche Mannschaft



Angriffskombinationen



Kapitän Fatma Alkan beim Abschluss



Torfrau Loeck hatte eine ruhige Nachmittags

Die Tore für Deutschland schossen: 1:0 Stefanie Ziegler (4. Minute), 2:0 Stefanie Ziegler (6. Minute), 3:0 Anja Schorer (10. Minute), 4:0 Anja Strack (17. Minute), 5:0 Anja Strack (22. Minute), 6:0 Anja Schorer (26. Minute) 7:0 Natascha Laier (28. Minute), 8:0 Natascha Laier (31. Minute).

Nach dieser Begegnung gingen wir zur anschließenden Eröffnungsfeier im Winterpalast. Die Länder wurden alle begrüßt und mit der Showeinlage aus Folklore und Gebärdensmusik wurde die Futsal-Weltmeisterschaft feierlich eröffnet.

Verfasser: DGS-Futsal-Team vom 10. und 11.11.2007

Samstag, 10. November 2007 | Glücklicher Sieg: 2. Spiel Deutschland - Dänemark 1:0 (0:0)

Nach dem hohen Sieg gegen Schweden gestern Nachmittag hoffte die deutsche Mannschaft heute auf eine Fortsetzung. Es kam jedoch anders, denn die Däninnen spielten hervorragend in der Defensive. So konnten sie das Kombinationsspiel der deutschen Frauen immer wieder durchbrechen.



Allmorgendliche Gymnastik-Übungen



Die Mannschaft beim frühstücken



Vor dem Spiel noch schnell ein Bild

Es wollten einfach keine Tore fallen. Das DGS-Team wirkte zunehmend verunsichert, was zu Missverständnissen im Abspiel führte und das Spiel wurde immer unruhiger. Mit 0:0 Halbzeitstand wurden die Seiten gewechselt.



Begrüßung vor dem Spiel gegen DAN



Taktikanweisung in der Auszeit



Angespannte Stille auf der Spielerbank

Trainer Rolf Lischer hatte in der Pause die Parole „mit Mut nach vorn spielen“ ausgegeben, um mit zwei Spitzen in der gegnerischen Hälfte mehr Unruhe stiften zu können. Aber die Däninnen waren hellwach und konterten großartig. Das deutsche Team ließ sich dennoch nicht beirren, spielte mutig

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



weiter nach vorn und wurde eine Minute vor Schluss endlich erlöst. Anja Schorer gelang das 1:0 und damit sicherten sich die Deutschen erneut drei Punkte. Hoffen wir, dass das morgige Spiel gegen Italien weniger knapp ausgeht.

Torschützerin: 1:0 Anja Schorer (? Minute).

Verfasser: DGS-Sportdirektorin Sabine Grajewski vom 11.11.2007

Sonntag, 11. November 2007 | Ungefährdeter Sieg: 3. Spiel Deutschland - Italien 6:2 (3:1)

Mit Italien wartete ein unbekannter Gegner auf die deutsche Mannschaft. Die Italienerinnen waren bei der EM 2006 nicht dabei und auch hier hatte Trainer Rolf Lischer noch nicht die Möglichkeit, den Gegner zu beobachten. Also lautete die Devise Abwarten, sicher in der Abwehr stehen und die eigenen Chancen nutzen. Deshalb begann, wie in jedem Spiel, die Startformation mit Kapitän Fatma Alkan, Natascha Laier, Stefanie Ziegler und Anja Schorer. Bereits in der ersten Minute erzielte Anja Schorer das 1:0 nach einer Ecke. In der 7. Minute war es wieder Anja Schorer, die nach Vorlage von Natascha Laier zum 2:0 traf.



Blitztor in der 1. Minute durch Schorer



Jubel nach dem 1:0



Taktische Anweisung durch Trainer Lischer

Leider konnte die Mannschaft das sich selbst gesetzte Ziel, den Kasten sauber zu halten, wie die Vorbilder der hörenden Nationalmannschaft nicht erreichen, denn eine Unaufmerksamkeit in der Abwehr führte zum 1:2 Anschlusstreffer für die Italienerinnen in der 14. Minute. Doch nur drei Minuten später passte die gerade eingewechselte Nadine Buchwald auf Natascha Laier, die zum 3:1 Halbzeitstand erhöhte. ⚡ Auch Alkan zielstrebig auf dem Weg zum Tor



5:2 Hackentor von Laier, jubelnd auf dem Boden

Die Anweisungen für die 2. Halbzeit lauteten, den Ball ruhig in den eigenen Reihen halten, Verletzungen vermeiden und Kräfte für das morgige Spiel gegen Russland sparen. Mit dieser Taktik sollten die Italienerinnen gezwungen werden anzugreifen, damit der Ball dann schnell in

die Spitze gespielt werden kann, um Tore zu erzielen. Dies gelang den Deutschen in der 26. Minute durch Stefanie Ziegler und in der 33. Minute durch Natascha Laier mit einem sehenswerten Hackentreffer. Nach einer Ecke kamen die Italienerinnen noch einmal mit einem Weitschuss auf 2:5 heran, doch Anja Strack erzielte in der 42. Minute das 6:2. Die Italienerinnen waren nicht in der Lage, ihr eigenes Spiel aufzubauen, aber Trainer Rolf Lischer ist immer noch nicht ganz zufrieden mit der Leistung des deutschen Teams, von dem er noch mehr erwartet. Bis auf Jennifer Supé und Torfrau Janina Brock kamen alle Spielerinnen zum Einsatz. Deutschland ist somit zurzeit Tabellenführer in der Gruppe A. Leider liegen vom Veranstalter noch keine weiteren offiziellen Ergebnisse vor. Sobald wir diese erhalten, werden wir darüber informieren. Bedingt durch den schlechten Hallenboden und den fehlenden freien Platz hinter den Toren kam es nicht nur im deutschen Team schon zu einigen Verletzungen. Somit ist Physiotherapeutin Brigitte Harwig schon jetzt gut beschäftigt.

Torschützerinnen: 1:0 Anja Schorer (1. Minute), 2:0 Anja Schorer (7. Minute), 2:1 Italien (14. Minute), 3:1 Natascha Laier (17. Minute), 4:1 Stefanie Ziegler (26. Minute), 5:1 Natascha Laier (33. Minute), 5:2 Italien (? Minute), 6:2 Anja Strack (42. Minute).

Verfasser: DGS-Sportdirektorin Sabine Grajewski vom 12.11.2007

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Montag, 12. November 2007 | Favoriten der Gruppe A trennen sich mit einem Unentschieden:

4. Spiel Russland - Deutschland 3:3 (3:2)

Die Zeit für die avisierte Revanche war heute noch nicht reif. In den Köpfen der deutschen Spielerinnen spukt immer noch die Niederlage im EM-Viertelfinale gegen die Russinnen 2006 herum. Obwohl die Deutschen mit sicheren neun Punkten die bessere Ausgangsposition in diesem Spiel hatten, agierten sie sehr nervös und einige unübersehbar verkrampft. Es sollte unbedingt ein Sieg her, auch wenn das Viertelfinale schon so gut wie erreicht ist. Trainer Rolf Lischer entschied sich heute, Torfrau Janina Brock die Chance zum Einsatz zu geben. Bis auf wenige Unsicherheiten machte sie ihre Sache gut, musste aber in der 45. Minute nach einem Zusammenprall verletzt ausgewechselt werden. Die Startformation Fatma Alkan, Natascha Laier, Stefanie Ziegler und Anja Schorer fing sich bereits in der 2. Minute das 1:0 ein, aber nur zwei Minuten später traf Anja Schorer zum 1:1 Ausgleich. Die Russinnen spielten nonstop auf Angriff und nutzten ihre Chancen eiskalt in der 7. Min. zum 2:1 und bauten ihre Führung in der 15. Minute auf 3:1 aus. In der 19. Minute war es Stefanie Ziegler, die einen Torfraufehler ausnutzte und den Anschlusstreffer zum 2:3 erzielte. Heike Möbius sowie Nadine Buchwald wurden immer wieder eingewechselt, um die ersten Vier zu entlasten und auch das deutsche Team bekam weitere Chancen, die leider ungenutzt blieben.



Vor dem Spiel gegen RUS



Auch in Sofia trifft man deutsche Fans



Natascha Laier auf dem Weg zum Tor



Fatma Alkan in Bedrängnis



Der Ball ist doch hinter der Linie



Aktion vor dem russischen Tor



☺ Zufriedene Gesichter nach gerechtem Unentschieden.

Spielte das Team in der ersten Halbzeit noch zu locker und zu ruhig, begann die zweite Hälfte sehr hektisch. Die Russinnen spielten weiter auf Sieg und das russische Tor schien heute wie vernagelt. In den letzten sechs Minuten häuften sich die klaren Chancen für die Deutschen, da die Russinnen ihr fünftes Foul begannen und nun Strafstoß um Strafstoß für das deutsche Team folgte. Den 6-Meter für das fünfte Foul der Russinnen konnte Fatma Alkan nicht verwandeln. Jedes weitere Foul der Russinnen wurde nun lt. Regeln mit einem 10-Meter für die Deutschen geahndet. Doch auch Anja

Schorer traf das Tor nicht und Stefanie Ziegler, die heute eine hervorragende Leistung zeigte, konnte ihren Strafstoß nicht verwandeln. In der 49. Minute war es Natascha Laier, die ihre Mannschaft erlöste und zum 3:3 Endstand traf.

Torschützerinnen: 1:0 Russland (2. Minute), 1:1 Anja Schorer (4. Minute), 2:1 Russland (7. Minute), 3:1 Russland (15. Minute), 3:2 Stefanie Ziegler (19. Minute), 3:3 Natascha Laier (49. Minute).

Verfasser: DGS-Sportdirektorin Sabine Grajewski vom 13.11.2007

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Dienstag, 13. November 2007 | Besuch in der Deutschen Botschaft und Sporthilfe-Eid

An ihrem spielfreien Tag nutzte die deutsche Mannschaft die Zeit, um Sofia ein bisschen kennen zu lernen und am Abend die Deutsche Botschaft zu besuchen.



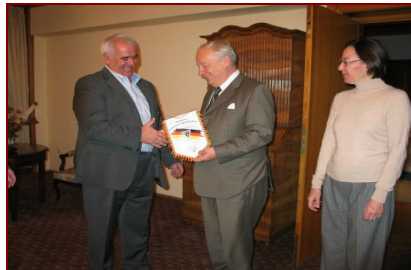
Begrüßung durch Botschafter Gejer



Trainer Lischer verfolgt interessiert was der Kulturreferent zu sagen hat



Gruppenfoto mit Botschafter Gejer



Vizepräsident Scheitle bedankt sich für die Einladung und überreicht den Wimpel und die Krawattennadel des DGS



M. Kleefuß versorgt den Kulturreferenten mit einer DGJ - Nadel



Das ist das Motto des Teams, wisst ihr warum wir hier sind, ja was wollen Sieg



Die erfolgreichen deutschen Frauen



Aktivsprecherin Laier spricht den Sporthilfe-Eid

Sporthilfe-Eid

Boschafter Herr Geyer und Gattin hatten das Team zu einem Empfang eingeladen und mit hervorragendem Essen versorgt. Die Spielerinnen erfuhren Einiges über Bulgarien und konnten interessante Gespräche führen. Bei dieser Gelegenheit legten auch die Fußballerinnen des DGS den Sporthilfe-Eid unter dem Foto des Bundespräsidenten in der Botschaft ab. Aktivensprecherin Natascha Laier sprach den Eid für die Mannschaft.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Ergebnisse Tabellenstand: 13.11.2007, 22.00 Uhr

Gruppe A

RUS - DEN	4:2
SWE - GER	0:8
ITA - SWE	6:2
DEN - GER	0:1
SWE - RUS	2:4
GER - ITA	6:2
RUS - GER	3:3
DEN - ITA	2:5

Gruppe B

NOR - SUI	4:3
TUR - ISR	1:0
ENG - JAP	3:0
ENG - NOR	4:0
SUI - TUR	3:4
JAP - ISR	0:3
TUR - ENG	0:7
ISR - SUI	4:2
NOR - JAP	0:3
NOR - TUR	1:1
ENG - ISR	3:0
SUI - JAP	3:0

Gruppe A

		Sp.	G	U	V	T	GT	Diff	Punkte
1	GER	4	3	1	0	18	5	13	10
2	RUS	3	2	1	0	11	7	4	7
3	ITA	3	2	0	1	13	10	3	6
4	DEN	3	0	0	3	4	10	-6	0
5	SWE	3	0	0	3	4	18	-14	0

Gruppe B

		Sp.	G	U	V	T	GT	Diff	Punkte
1	ENG	4	4	0	0	17	0	14	12
2	NOR	4	2	1	1	8	0	0	7
3	TUR	4	2	1	1	6	-5	2	7
4	ISR	4	2	0	2	7	1	4	6
5	SUI	4	1	0	3	11	-1	-4	3
6	JAP	4	0	0	4	0	-12	-9	0

Donnerstag, 15. November 2007 | Halbfinale erreicht! 5. Spiel Deutschland-Israel 13:1 (5:1)

Fünf Minuten ließen die deutschen Frauen das Team aus Israel mitspielen, bis das Torschießen wie am Fließband begann. 5. Natascha Laier, 9. Fatma Alkan, 10. und 13. Minute Natascha Laier und es stand 4:0 für Deutschland. Ein Freistoßtor brachte den Frauen aus Israel das einzige Tor in der 22. Minute ein und in der 24. Minute erzielte Fatma Alkan den Pausenstand zum 5:1.



Danke, Held, du weißt doch Bescheid



Noch scheiterte Schorer an israelischer Torfrau



St. Ziegler ärgert sich über vergebene Chance

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Die zweite Halbzeit begann sofort wieder mit einem Tor für Deutschland und den Israelitinnen wurde keine Pause gegönnt. 25. Anja Schorer, 27. Natascha Laier, 28. Stefanie Ziegler, 31. Jennifer Supé und 34. Minute Anja Strack und es stand schon 10:1. Trainer Rolf Lischer ließ die Spielerinnen immer wieder rotieren und somit kam heute jede Spielerin zum Einsatz. Trotz dieses Spielstands war Trainer Rolf Lischer nicht immer zufrieden, da seine taktischen Anweisungen nicht konsequent umgesetzt wurden und es zum ersten Mal unnötig zu fünf Fouls für die Deutschen kam. Das israelische Team war den Deutschen in allen Belangen unterlegen und die deutschen Frauen nutzten gnadenlos jede Chance. Die letzten drei Tore fielen in der 39. Jennifer Supé, 42. Nadine Buchwald und in der 44. Minute durch Heike Möbius.



Trainer Lischer zeigt, wo es lang geht nur einmal ließ



Loeck den Israelitinnen ein Tor durchgehen



Vorlage Schorer, Tor Supe



Strack stark am Ball...



...und wieder wird Supe jubeln



Was soll man dazu noch sagen

Der Gegner im morgigen Halbfinale (12:00 Uhr) heißt England. Die Engländerinnen siegten mit 1:0 gegen die stark geschwächten Däninnen.

Torschützerinnen: 1:0 Natascha Laier (5. Minute), 2:0 Fatma Alkan (9. Minute), 3:0 Natascha Laier (10. Minute), 4:0 Natascha Laier (13. Minute), 4:1 Israel (22. Minute), 5:1 Fatma Alkan (24. Minute), 6:1 Anja Schorer (25. Minute), 7:1 Natascha Laier (27. Minute), 8:1 Stefanie Ziegler (28. Minute), 9:1 Jennifer Supé (31. Minute), 10:1 Anja Strack (34. Minute), 11:1 Jennifer Supé (39. Minute), 12:1 Nadine Buchwald (42. Minute), 13:1 Heike Möbius (44. Minute).

Verfasser: DGS-Sportdirektorin Sabine Grajewski vom 15.11.2007

Freitag, 16. November 2007 | Das heiß ersehnte FINALE erreicht!

6. Spiel Deutschland-England 5:2 (2:2)



Einschwören vor dem Spiel auf Sieg



Kapitän Alkan vor dem Spiel



Wimpelaustausch GER-ENG

Das mit England ein anderes Kaliber auf die deutschen Frauen warten würde war klar. Somit startete die Anfangsformation wie bewährt mit Fatma Alkan, Natascha Laier, Stefanie Ziegler und Anja Schorer. Bis auf Fatma Alkan waren alle drei anderen Spielerinnen leicht angeschlagen, aber da mussten sie durch. Beide Seiten begannen das Halbfinale sehr nervös und tasteten sich gegenseitig ab. Die auf den ersten Blick körperlich überlegenen Engländerinnen waren doch überrascht, vom

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Angriffsspiel der Deutschen. Chance um Chance konnte zu Anfang nicht genutzt werden, doch in der 6. Minute erzielte Stefanie Ziegler das 1:0. Schock nur eine Minute später, als Natascha Laier für ihr erstes Foul direkt die gelbe Karte erhielt. Trainer Rolf Lischer wechselte kurz Heike Möbius ein, um Natascha Laier eine Ruhepause zu gönnen. In der 12. Minute war es wieder Stefanie Ziegler, die zum 2:0 traf. Danach häuften sich die Chancen für die Deutschen, doch keine Spielerin nutzte diese Chancen. Eine kurze Unaufmerksamkeit in der Abwehr nutzten die Engländerinnen zu dem 1:2 Anschlusstreffer. Wie unter Schock agierte das deutsche Team und ein Foul von Kapitän Fatma Alkan führte zum 6-Meter, den die Engländerinnen in der 25. Minute verwandelten. Wie gelähmt schienen die deutschen Frauen in der Pause und die Erinnerungen an das EM-Halbfinale vor einem Jahr wurden wach. Aber Trainer Rolf Lischer fand genau die richtigen Worte, um alle wieder zu motivieren. Schon in der 27. Minute traf Stefanie Ziegler zum 3:2 und das Spiel wurde etwas ruhiger. Nach dem 4:2, wieder durch Stefanie Ziegler, wechselten die Engländerinnen die Torfrau aus und spielten mit fünf Frauen auf dem Platz. Auch das half nicht mehr, denn diese Situation nutzte Anja Schorer zum 5:2 Endstand aus. In der letzten Minute verschossen die Engländerinnen noch einen Strafstoß, der auf das fünfte Foul der Deutschen folgte. Einen starken Rückhalt bot auch Torfrau Nadine Loeck, die souverän spielte. Einwechselspielerin Anja Strack machte ihre Sache heute sehr gut und auch Heike Möbius entlastet die erste „Vier“ immer wieder, denn Natascha Laier spielte zum Schluss unter starken Schmerzen und musste drei Minuten vor Ende ausgewechselt werden wie auch Anja Strack.



In der Halbzeit noch einmal gemeinsame Motivation



Wir schaffen das Gemeinsame



Gefahr vor dem englischen Tor



Tor Stefanie Ziegler



4:2 Ja, wir haben es fast geschafft, Fatma Alkan voller Emotionen



Glückseligkeit pur, Kleefuß und Grajewski in Umarmung mit den Spielerinnen



Dank an die deutschen Fans



So sehen Gewinner aus

Nicht nur die Spielerinnen, sondern auch der komplette Betreuerstab zeigten heute starke Nerven und freuten sich gemeinsam über das erreichte Finale. Ein großes Lob verdient heute die „Bank“, die alles gab, um die Spielerinnen auf dem Feld anzufeuern.

Morgen ist dann hoffentlich die Zeit für die Revanche gegen Russland reif, denn um 15:00 Uhr treffen die Deutschen auf den Rivalen aus Russland.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Torschützerinnen: 1:0 Stefanie Ziegler (6. Minute), 2:0 Stefanie Ziegler (12. Minute), 2:1 England (? Minute), 2:2 England (25. Minute), 3:2 Stefanie Ziegler (27. Minute), 4:2 Stefanie Ziegler (? Minute), 5:2 Anja Schorer (? Minute).

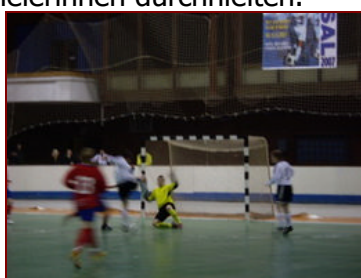
Verfasser: DGS-Sportdirektorin Sabine Grajewski vom 16.11.2007

Erster Mannschafts-Weltmeistertitel für Deutschland

Samstag, 17. November 2007 | Die Zeit für die Revanche war reif:

7. Spiel Deutschland-Russland 3:2 (1:1)

Die deutschen Futsal-Frauen holten den ersten Mannschafts-Weltmeistertitel für den Deutschen Gehörlosen-Sportverband. Mit einer grandiosen Leistung, schafften es die angeschlagenen Natascha Laier, Fatma Alkan, Stefanie Ziegler, Anja Schorer und Torfrau Nicole Loeck den Russinnen Paroli zu bieten. Physiotherapeutin Brigitte Harwig zeigte vor dem Spiel vollen Einsatz und sorgte dafür, dass alle Spielerinnen durchhielten.



Natascha Laier zieht ab



Nicole Loeck währt ab



Physio gibt alles



Trainer Rolf Lischer fliegt



Die FÜNF haben es gerichtet



Der gehört UNS



Futsal-Torschütz Königin Ziegler



Fairste Spielerin Schorer



So trinken Weltmeisterinnen



Versprechen an Scheitle eingelöst



14 Medaillen, Kleefuß verzichtet für Harwig

Zu Anfang der ersten Halbzeit passte die Abstimmung im deutschen Team nicht und man war über die Taktik der Russinnen überrascht. Diese spielten immer wieder mit langen Bällen direkt auf das Tor von Nicole Loeck, die gleich in der ersten Minute mit einer Glanzparade rettete. Obwohl sich die Deutschen einige Chancen erspielten, konnte kein Tor erzielt werden. In der 10. Minute nahm Trainer

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Lischer entnervt eine Auszeit und gab neue Anweisungen. Danach wurde das Spiel der Deutschen deutlich besser, besonders wurden sie Zweikampfstärker. In der 17. Minute waren es dann aber die Russinnen, die Torfrau Nicole Loeck überwinden konnten und zur 1:0 Führung trafen. Wieder einmal war es die herausragende Stefanie Ziegler, die in der 22. Minute nach einem Freistoß zum 1:1 ausgleichen konnte. Kurz darauf verschoss Stefanie Ziegler einen Strafstoß. Die zweiten 25 Minuten begannen also mit einem Unentschieden. Die Russinnen blieben bei ihrer Taktik, auf die sich die deutschen Frauen aber nun eingestellt hatten. In der 27. Minute war es wieder Stefanie Ziegler, die einen Freistoß verwandeln konnte. Elf Minuten später erzielte sie das 3:1 und eine Minute später Glück für Deutschland, Pfostenschuss der Russinnen. Das Spiel wurde immer härter und die Kräfte der ersten „Vier“ ließen nach. Trainer Lischer wechselte kurz Heike Möbius und Anja Strack ein, um Stefanie Ziegler, Anja Schorer und Natascha Laier eine kurze Pause zu gönnen. Die Russinnen konnten in der 42. Minute zum 2:3 treffen und es begannen endlose acht Minuten. Die Russinnen spielten ohne Torfrau weiter, aber die deutsche Mannschaft stand unter Leitung von Fatma Alkan wie eine Mauer in der Abwehr und ließ nichts mehr anbrennen. Stefanie Ziegler wurde als Torschützenkönigin und Anja Schorer als fairste Spielerin ausgezeichnet. Bronze ging an die Engländerinnen, die Norwegen im 7-Meterschießen bezwangen.

Torschützerin: 0:1 Russland (17. Minute), 1:1 Stefanie Ziegler (22. Minute), 2:1 Stefanie Ziegler (27. Minute), 3:1 Stefanie Ziegler (38. Minute), 3:2 Russland (42. Minute).



So sehen Frauen-Futsal-Weltmeister 2007 aus

Verfasser: DGS-Sportdirektorin Sabine Grajewski vom 17.11.2007

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



2nd World Deaf Futsal Championships Official Results and Fixtures

08 - 18 November 2007

Women	
Group A	Group B
Russia	England
Sweden	Norway
Germany	Turkey
Italy	Israel
Denmark	Switzerland
	Japan*

Official Scores and Results: Day 1 – Group Matches (9 November 2007)	
Group	Result
A (women)	Russia 4 – 2 Denmark
A (women)	Sweden 0 – 8 Germany
B (women)	Norway 4 – 3 Switzerland
B (women)	Turkey 1 – 0 Israel
B (women)	England 3 – 0 Japan
Official Scores and Results: Day 2 – Group Matches (10 November 2007)	
Group	Result
A (women)	Italy 6 – 2 Sweden
A (women)	Denmark 0 – 1 Germany
B (women)	England 4 – 0 Norway
B (women)	Switzerland 3 – 4 Turkey
B (women)	Japan 0 – 3 Israel
Official Scores and Results: Day 3 – Group Matches (11 November 2007)	
Group	Result
A (women)	Sweden 2 – 4 Russia
A (women)	Germany 6 – 2 Italy
B (women)	Turkey 0 – 7 England
B (women)	Israel 4 – 2 Switzerland
B (women)	Norway 3 – 0 Japan
Official Scores and Results: Day 4 – Group Matches (12 November 2007)	
Group	Result
A (women)	Russia 3 – 3 Germany
A (women)	Denmark 2 – 5 Italy
B (women)	Norway 1 – 1 Turkey
B (women)	England 3 – 0 Israel
B (women)	Switzerland 3 – 0 Japan
Official Scores and Results: Day 5 – Group Matches (13 November 2007)	
Group	Result
A (women)	Sweden 0 – 3 Denmark
A (women)	Italy 1 – 5 Russia
B (women)	Switzerland 1 – 10 England
B (women)	Israel 1 – 4 Norway
B (women)	Turkey 3 – 0 Japan

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Final Group Tables - Women

Women Group A		P	W	D	L	F	A	GD	PTS
1 st	Germany	4	3	1	0	18	5	13	10
2 nd	Russia	4	3	1	0	16	8	8	10
3 rd	Italy	4	2	0	2	14	15	-1	6
4 th	Denmark	4	1	0	3	7	10	-3	3
5 th	Sweden	4	0	0	4	4	21	-17	0
Women Group B		P	W	D	L	F	A	GD	PTS
1 st	England	5	5	0	0	27	1	26	15
2 nd	Norway	5	3	1	1	12	9	3	10
3 rd	Turkey	5	3	1	1	9	11	-2	10
4 th	Israel	5	2	0	3	8	10	-2	6
5 th	Switzerland	5	1	0	4	12	22	-10	3
6 th	Japan	5	0	0	5	0	15	-15	0

Official Scores and Results: Day 6 – Knockout Matches (15 November 2007)

Match	Result
Women Quarter Final 1	Germany 13 – 1 Israel
Women Quarter Final 2	England 1 – 0 Denmark
Women Quarter Final 3	Russia 6 – 0 Turkey
Women Quarter Final 4	Norway 6 – 0 Italy
Women 9 th / 10 th Play offs	Sweden 6 – 0 Switzerland

Official Scores and Results: Day 7 – Knockout Matches (16 November 2007)

Match	Result
Women Semi Final 1	Germany 5 – 2 England
Women Semi Final 2	Russia 7 – 2 Norway
Women 5 th / 8 th Play off 1	Israel 0 – 11 Denmark
Women 5 th / 8 th Play off 2	Turkey 3 – 5 Italy

Official Scores and Results: Day 8 – Knockout Matches (17 November 2007)

Match	Result
Women Final	Germany 3 – 2 Russia
Women 3 rd / 4 th Play off	England 3 – 3 Norway (England win 5 – 3 on pens)
Women 5 th / 6 th Play off	Denmark 6 – 0 Italy
Women 7 th / 8 th Play off	Israel 7 – 2 Turkey

Official Classifications for 2007 World Deaf Futsal Championship:

Women	
Rank	Team
GOLD	Germany
SILVER	Russia
BRONZE	England
4 th	Norway
5 th	Denmark
6 th	Italy
7 th	Israel
8 th	Turkey
9 th	Sweden
10 th	Switzerland
DNF	Japan

Awards:

Golden Boot: Women **Stefanie Ziegler – Germany – 12 goals**

Most Skilful Player: Women Denise Gardoni - Italy

Fair-play: Women England

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949

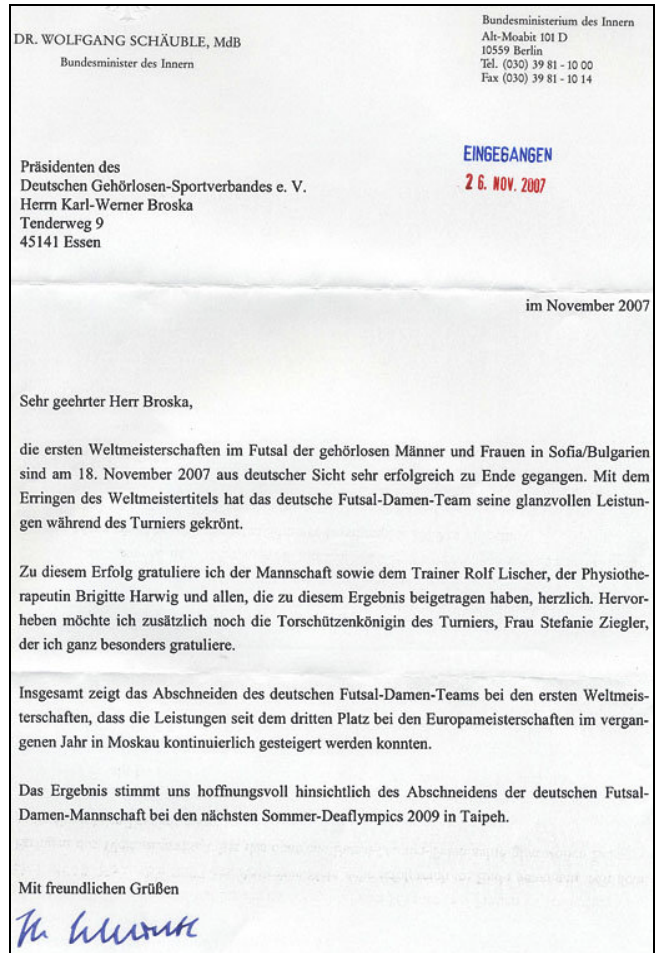
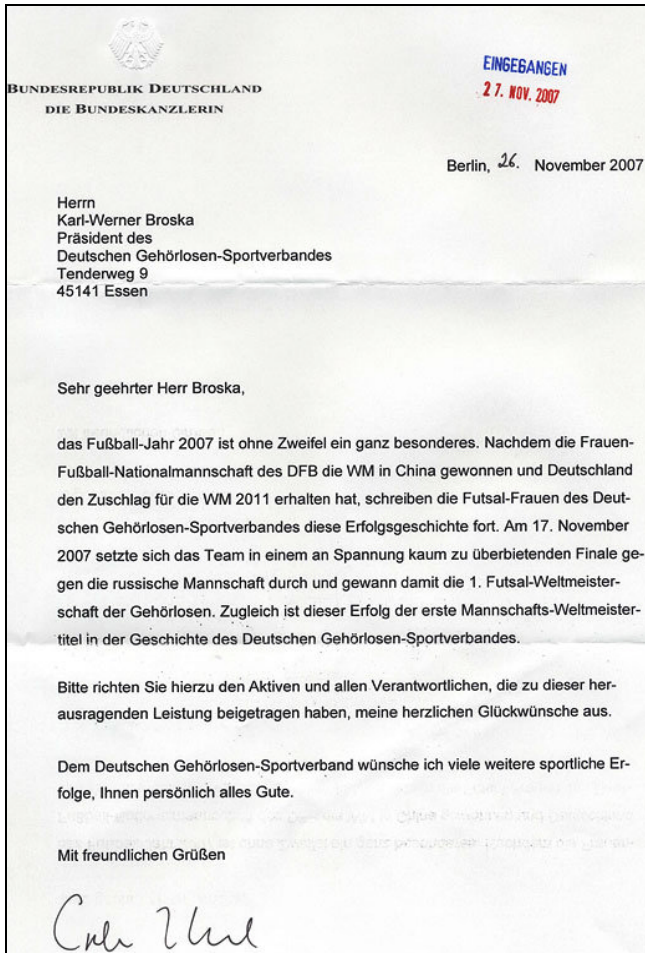


Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Gratulationsschreiben

Die Bundeskanzlerin und der Innenminister sind voll des Lobes über den WM-Erfolg der Futsal-Spielerinnen



Verfasser: DGS - Webseite vom 21.11.2007



Verfasser: DGS-Sportdirektorin Sabine Grajewski vom 17.11.2007

↩ Presse ↩

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Women soccer interessiert sich für die Gehörlosen-Nationalmannschaft: Neugierig? www.womensoccer.de ↗



Rolf Lischer, Trainer der
Gehörlosen-Nationalmannschaft.
Bild: DGS

“Natürlich erhoffen wir uns mehr Unterstützung”

14. November 2007 @ 18:44 Uhr [Allgemein](#), [Frauenfußball Deutschland](#), [Frauenfußball weltweit](#)

Seit dem 7. November findet in Bulgarien die **1. Futsal - Weltmeisterschaft für Gehörlose** statt. Gute Chancen rechnet sich im Frauenwettbewerb auch die **deutsche Nationalmannschaft** aus, die mit Siegen gegen Schweden (8:0), Dänemark (1:0), Italien (6:2/[Video](#)) und einem hart umkämpften 3:3 gegen den Erzrivalen Russland ([Video](#)) erfolgreich ins Turnier startete.

Nach zwei Europameisterschaften, die die deutsche Mannschaft 2002 als Sieger und 2006 als Bronzemedailengewinner beendete, peilt das Team um Trainer Rolf Lischer nun in Sofia den Gewinn der Weltkrone an. [Womensoccer.de](#) sprach mit Marina Kleefuß, der Beauftragten für Frauenfußball beim Deutschen Gehörlosen Sportverband (DGS), und Trainer Rolf Lischer über die Situation im deutschen Gehörlosen-Frauenfußball und die Ambitionen der deutschen Mannschaft in Sofia.

Women soccer: Seit wann wird Gehörlosen-Frauenfußball in Deutschland gespielt?

Marina Kleefuß: Auf nationaler Ebene gibt es Frauenfußball auf Kleinfeld seit 1988 und Hallenfußball auch seit 1988. 2008 wird zum ersten Mal nach Futsal-Regeln gespielt. Auf Großfeld fand im Oktober 2007 die erste Frauenfußball-Meisterschaft statt.

Women soccer: Seit wann gibt es eine Nationalmannschaft?

Kleefuß: Die Futsal-Nationalmannschaft gibt es seit 2002. Ab 2008 wird auch eine Fußball-Nationalmannschaft aufgebaut, die 2008 an den Weltmeisterschaften in Griechenland teilnehmen wird.

Wie ist der Gehörlosen-Frauenfußball auf Vereinsebene organisiert?

Kleefuß: Es gibt 14 Vereine, die auf Kleinfeld und in der Halle spielen sowie sechs Vereine, die auf Großfeld spielen.

Gibt es eine Liga oder regionale Wettbewerbe?

Kleefuß: Es werden Meisterschaften ausgetragen.

Die Nationalmannschaft nahm bisher an zwei Europameisterschaften teil, jetzt gibt es die erste WM. Mit Japan ist aber nur ein nicht-europäisches Land dabei (Japan hat kurz vor dem ersten Spiel seine Teilnahme abgesagt, Anm.). Hat der Gehörlosen-(Frauen)Fußball außerhalb Europas noch keine Basis?

Kleefuß: Doch, bei den **Deaflympics**, den olympischen Spielen der Gehörlosen, haben Mannschaften aus Brasilien, Amerika und Asien teilgenommen. Aber es ist ein finanzielles Problem in den Ländern. Viele haben sich entschieden, nicht an der Futsal-WM teilzunehmen, sondern an der Fußball-WM 2008.

Gab es eine Qualifikation für die WM? Wie war die Vorbereitung auf die WM organisiert?

Kleefuß: Es gab keine Qualifikation. Die Vorbereitung lief über Lehrgänge. Ein Lehrgang wurde direkt vor der WM über vier Tage in Hennef durchgeführt und vorher gab es zwei Dreitageslehrgänge.

Wie oft können die Spielerinnen in der Woche trainieren?

Kleefuß: Das ist sehr unterschiedlich. In den gehörlosen Vereinen wird einmal in der Woche trainiert. Dazu kommt das Training in den hörenden Vereinen abhängig von der Liga, zwei- bis dreimal die Woche.

Bestehen Kontakte zum DFB, wie z.B. ein Erfahrungsaustausch vor einer WM, oder läuft alles völlig eigenständig ab?

Kleefuß: Nein, der **Deutsche Gehörlosen-Sportverband** organisiert sich selbst in 22 Sportarten und ist Mitglied im europäischen und im Weltverband der Gehörlosen.

Wie zufrieden sind Sie mit der derzeitigen Situation im Gehörlosen-Frauenfußball? Erhoffen Sie sich mehr Unterstützung und von wem?

Kleefuß: Mit dem Aufbau des Frauenfußballs ist der DGS zufrieden. Natürlich erhoffen wir uns mehr Unterstützung. Finanziell wird der DGS mit all seinen Sparten lediglich vom Bundesministerium des Innern unterstützt. Wir wünschen uns mehr Öffentlichkeit, mehr Presseberichte und mehr Sponsoren.

Das Gehör spielt eine wichtige Rolle bei der Orientierung und ist wichtig für Gleichgewichtssinn. Wie macht sich dies beim Gehörlosen-Fußball bemerkbar?

Die Spielerinnen können sich während des Spiels nicht über Zurufe verständigen (z.B. “Hintermann, aufpassen”, “Spiel ab!” usw.) Die Torfrau kann nicht rufen: “Mein Ball”, denn es hört niemand. Dies führt oft zu Missverständnissen. Oft pfeift der Schiedsrichter auch ab, aber das Spiel läuft einige Sekunden weiter, bis es alle mitbekommen haben. Der Blickkontakt ist ein



Marina Kleefuß
Bild: DGS

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



MUSS. Der Orientierungssinn ist nicht beeinträchtigt, sondern nur der Gleichgewichtssinn. Das spielt beim Fußball jedoch nicht so eine große Rolle, eher bei technischen Disziplinen.

Trainer **Rolf Lischer** zur WM in Sofia:

Ich habe gelesen, dass viele neue Gesichter zu Ihrer Mannschaft gestoßen sind, aber auch wichtige Spielerinnen berufsbedingt fehlen. Wie stark sehen Sie ihre Mannschaft?

Rolf Lischer: Auch nach dem Ausfall einiger Spielerinnen ist die Mannschaft sehr stark, denn die ersten Vier bis Sechs sind dabei und hervorragende Spielerinnen. Natürlich müssen sie durch das Fehlern einiger anderer Spielerinnen mehr leisten und mehr spielen. Im letzten Jahr waren die Einzelspielerinnen besser, aber dafür stimmen jetzt die Technik und die Taktikumsatzung.

Wer sind Ihre stärksten Konkurrenten? Russland in der eigenen Gruppe?

Lischer: Auf jeden Fall Russland in unserer Gruppe und England in der Gruppe B.

Wie zufrieden waren Sie mit den letzten Lehrgängen/Testspielen?

Lischer: Mehr als zufrieden, die Frauen haben gut gearbeitet. Mehr bzw. längere Lehrgänge wären wünschenswert, aber finanziell nicht möglich.



Die Teams aus Russland und Deutschland nach dem umkämpften 3:3.
Möglicherweise gibt es ein Wiedersehen im Finale.
Bild: DGS

Was ist Ihr Ziel bei der WM?

Lischer: Der Titel!

Eine klare Ansage also von Trainer Rolf Lischer. Nach den beiden spielfreien Tagen gestern und heute treffen die deutschen Frauen als Gruppensieger morgen auf den Vierten aus Gruppe B, Israel. Sollten Rolf Lischer und sein Team aus dieser Partie als Sieger hervorgehen, könnte schon im Halbfinale der Gegner England heißen, der in Gruppe B die Oberhand behielt. So will es der Spielplan. Also vielleicht wieder ein entscheidendes Spiel gegen Russland? Nach der Niederlage im letztjährigen EM-Halbfinale und dem 3:3 am Montag womöglich genau der passende Zeitpunkt für die Revanche.

Wir wünschen viel Erfolg!



-Katja Öhlschläger